

## Fusion von Schule und Feuerwehr genehmigt

Die Gemeinden Pigniu, Rueun und Siat haben an den Gemeindeversammlungen vom Freitagabend beschlossen, den Primar- und Kindergartenverbund Pigniu-Rueun-Siat aufzulösen und die Schule in die Schulkorporation Rueun und Umgebung zu integrieren. Dies unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Schulkorporation. Nachdem die Gemeinden Andiast und Waltensburg diesen Beschluss ebenfalls gefasst hatten, wird die Schulkorporation Rueun und Umgebung ab Schuljahr 2009/10 sämtliche Volksschulstufen der fünf Gemeinden umfassen.

In den drei Gemeinden wurde ebenfalls die Fusion der Feuerwehren Pigniu-Rueun mit der Feuerwehr Siat beschlossen, die Statuten gutgeheissen und das jeweilige Feuerwehrgesetz der Gemeinde genehmigt. (de)

## Pigniu: 350 000 Franken für Wasserversorgung

In Pigniu wurde zudem am Freitagabend die Jahresrechnung 2008 genehmigt, die bei einem Aufwand von 628 000 Franken einen Ertragsüberschuss von 84 000 Franken aufweist. An Abschreibungen wurde 230 000 Franken verbucht. Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 30 000 Franken. Zur Sanierung der Wasserversorgung wurde ein Kredit von 350 000 Franken genehmigt. (de)

## Rueun lehnt Kredit zur Strassensanierung ab

Die Stimmbürgerschaft von Rueun hat am Freitagabend einen Kredit von 278 000 Franken zur Sanierung der Quartierstrasse Dual-Grava abgelehnt. Hingegen wurde ein Kredit von 37 600 Franken zur Sanierung einer Mauer in Sontga Clau genehmigt. *Brida Janki Dermont* wurde für eine weitere Amtsperiode als Gemeindepräsidentin bestätigt. Als Mitglieder des Gemeindevorstandes ebenfalls bestätigt wurden *Silvana Coccia-Casutt*, *Toni Cadalbert* und *Andreas Günthard*. Anstelle des demissionierenden *Lucas Valaulta* nimmt neu *Flurin Cavigelli* im Gemeindevorstand Einsitz. Die Geschäftsprüfungskommission setzt sich aus *Claudine Dermont-Caduff*, *Hugo Schär* und neu *Romina Brenn* zusammen. *Claudio Brenn* und *Armin Cadalbert* wurden als Mitglieder der Baukommission bestätigt und *Rosita Janka-Tschuor* als Mitglied des Schulrates. (de)

## Gemeinde Siat will sich nach Ilanz ausrichten

Die in Siat am Freitagabend genehmigte Rechnung 2008 schliesst bei einem Aufwand von 1,136 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 6000 Franken. Die Abschreibungen belaufen sich auf 392 000 Franken. *Gregori Cavigelli* wurde für eine weitere Amtsperiode als Gemeindepräsident ebenso bestätigt wie seine vier Vorstandskollegen *Beno Cavigelli*, *Maria Casanova*, *Ludovic Albin* und *Erwin Cavigelli*. *Daniel Heini* und *Anna Weippert* wurden als Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission bestätigt. In einer Konsultativabstimmung brachten die Anwesenden ihren Willen zum Ausdruck, bezüglich Gemeindefusionen sich nach Ilanz ausrichten zu wollen. Ein Zusammenschluss der fünf romanischsprachigen Gemeinden des Kreises Ruis zu einer Gemeinde vermöge auf längere Sicht den Bedürfnissen von Siat nicht zu genügen. Im Weiteren sprach die Versammlung zwei Kredite. Einen solchen von 70 000 Franken für das Feuerwehrinventar und einen von 80 000 Franken zur Anpassung der Wohnung im alten Schulhaus. (de)

## KURZ GEMELDET

● **Saisonverlängerung auch am Heinzenberg:** Zu jenen Skigebieten, die ihre Saison aufgrund der Schneeverhältnisse verlängern, gehören auch die Skilifte Thusis-Tschappina-Urmein. Wie das Unternehmen mitteilte, bleiben die Anlagen nach Möglichkeit bis Ostermontag, 13. April, durchgehend geöffnet.

Procap Grischun

# Hassler: «Zusatzfinanzierung der IV dringend erforderlich»

**Die Abstimmung über die IV-Zusatzfinanzierung mittels Erhöhung des Mehrwertsteuersatzes im Herbst wirft ihre Schatten voraus. So auch an der Mitgliederversammlung von Procap Grischun.**

Von Verena Zimmermann

Über die aus seiner Sicht dringend erforderliche Zusatzfinanzierung der Invalidenversicherung (IV) hat Nationalrat *Hansjörg Hassler* am Samstag an der Mitgliederversammlung von Procap Grischun im Würth-Gebäude in Chur referiert. «Ich sage Ja zur IV-Zusatzfinanzierung, weil die IV nebst der AHV das wichtigste Sozialwerk der Schweiz ist», so der BDP-Politiker. Diese Rechnungen müssten ausgeglichen geführt werden können, was aufgrund der demografischen Entwicklung mit einem immer höheren Rentneranteil eine der grossen Herausforderung der Zukunft sein werde.

### 13 Milliarden IV-Schulden

Aktuell beträgt der IV-Schuldenberg gemäss Hassler 13 Milliarden Franken. Und jährlich komme ein Defizit von 1,5 Milliarden Franken dazu. Weil die Defizite der IV auch den AHV-Fonds tan-



«Der Schuldenberg der IV muss abgebaut werden»: Nationalrat Hansjörg Hassler spricht an der Generalversammlung von Procap Grischun. (Foto Verena Zimmermann)

gieren, müsse das Schuldenproblem der IV bald gelöst werden. So sehe der Bundesbeschluss zur IV-Zusatzfinanzierung, der im September zur Volksabstimmung gelangt, vor, den Normalsatz der Mehrwertsteuer während der IV-Sanierung, welche ab Januar 2010 sieben Jahre dauern soll, um 0,4 Prozentpunkte zu erhöhen. Zeitgleich mit der Beseitigung des IV-Defizits bis 2016 soll auch ein eigenständiger IV-Fonds geschaffen werden.

Wie *Ilario Bondolfi*, Präsident Procap Grischun, informierte, prü-

fen der Vorstand zurzeit eine Fusion mit Procap Sargans-Werdenberg. Es sei zu diesem Zweck eine Arbeitsgruppe gebildet worden, entscheiden über eine Fusion werde jedoch bereits die Mitgliederversammlung.

### Procap Grischun ist gewachsen

Im vergangenen Jahr ist Procap Grischun, die sich die konsequente Interessenvertretung aller Menschen mit Behinderung zum Ziel gesetzt hat, laut Geschäftsführer *Diego Farrer* stark gewachsen. Die Anzahl Aktivmitglieder liege ge-

genwärtig bei 1382. Dank weiteren 907 Solidarmitgliedern (Menschen ohne Behinderung) und 97 Kollektivmitgliedern (Gemeinden, Kirchengemeinden, Partnerorganisationen) zähle Procap Grischun insgesamt 2386 Mitglieder.

Trotz weltweit angespannter finanzieller Lage schliesse die Erfolgsrechnung 2008 der Procap Grischun dank viel Goodwill von allen Seiten positiv. Der Ertragsüberschuss von rund 12 500 Franken resultiere bei einem Aufwand von 464 000 Franken und einem Ertrag von 476 500 Franken.

## STREIFLICHT

# Wer wird Miss Südostschweiz 2009?

**Casting in Savognin: Die Finalistinnen für die Wahl zur Miss Südostschweiz 2009 sind auserkoren.**

Von Juscha Casaulta

Wie bereits im letzten Jahr fand das Halbfinale zur Wahl der Miss Südostschweiz in Savognin statt. Gastrecht erhielten die Organisatoren der Miss-Wahl am Samstag im Hotel «Cube». Knapp sechzig Frauen im Alter zwischen 17 und 25 Jahren haben sich für die diesjährige Wahl angemeldet. Dreissig wurden fürs Halbfinale ausgewählt, davon kamen letztlich rund zwanzig nach Savognin, um sich fürs Finale zu qualifizieren.

### Missen-Luft geschnuppert

Die Kandidatinnen konnten den ganzen Tag Missen-Luft schnuppern und von professioneller Unterstützung profitieren. *Nina Lang*, die selber international modelt, zeigte graziöses Schreiten und Posieren auf dem Laufsteg. Das umfassende Coaching rund ums Modeln und Styling wurde von *Roberto Giulio* von Hair and Beauty, Chur, und seinem Team ergänzt. Das Wichtigste sei, dass man als Kandidatin aus Spass und Freude mitmache, um neue Erfahrungen zu sammeln und vor allem um ein neues Körpergefühl kennen zu lernen, und nicht aus irgend einem Zwang oder weil man sich irgendwas beweisen wolle, sagte *Nina Lang* dem BT. Die Körperhaltung, das Auftreten, die Ausstrahlung sei schliesslich auch im



Stark vertreten: die Finalistinnen aus Graubünden.

(Foto Juscha Casaulta)

Alltag von Vorteil. Beim Casting mussten die Anwärterinnen auf den Miss-Südostschweiz-Titel viel schreiten, Körperhaltung zeigen, zeigen wie offen sie sind, wie sie sich aus sich raustauen. «Unter den Kandidatinnen waren einige, die am Anfang wirklich eine ungerade Körperhaltung hatten und gegen Ende des Trainings immer offener wurden und dadurch mehr Ausstrahlung bekamen.» Letztlich entschied eine Jury, darunter *Christa Rigozzi*, Miss Schweiz 2006, wer am Finale teilnehmen kann. Wie es hiess, hatte die Jury keine leichte Aufgabe. Auch deshalb nicht, weil einzelne Kandidatinnen zwar mit Bravour

abschnitten, jedoch die geforderte Mindestgrösse von 1,68 Metern nicht erreichten. Da die Gewinnerinnen der ersten drei Plätze der Miss-Südostschweiz-Wahl automatisch am End-Casting der Miss-Schweiz-Wahlen teilnehmen, entschloss sich die Jury, zwei so genannte Friendship-Tickets zu vergeben. Die Gewinnerinnen dieses Tickets können zwar an der Miss-Wahl teilnehmen, nicht aber am End-Casting der Miss-Schweiz-Wahl.

### Neun Bündnerinnen im Final

Die zwölf Finalistinnen wurden am Abend im Hotel «Cube» bekannt gegeben. Erstmals konnten

die Auserkorenen vor Publikum kurz über den Catwalk schreiten. Bis zum Finale am 5. September in Bad Ragaz werden sie noch manches Training absolvieren. Die Finalistinnen sind: *Renate Baltic* (22), Landquart; *Silvana Caviezel* (23), Felsberg; *Vanessa Fehr* (18), Schaanwald; *Adrienne Fritschi* (21), Tamins; *Carole Jäggi* (21), Tamins; *Karin Kunfermann* (18), Rongellen; *Francine Speiser* (21), Davos; *Nina Tinner* (20), Chur; *Stephanie Zindel* (22), Maienfeld; *Sabrina Knobel* (19), Biltlen. Die beiden Friendship-Tickets gingen an *Corina Meier* (22) aus Schiers und *Aylin Toprak* (19) aus Tuggen.